

newsletter der bonner spd-ratsfraktion

April 2005

18.04.05

Inhalt:

1. Sebastian-Dani-Medaille
2. Internationales Bonn
 - Perspektivstudie
 - IKBB
3. Verkehr/ Planung
 - Bahnstrecke Bonn-Euskirchen
 - Meßdorfer Feld
4. Umweltthemen
 - Friedhofssatzung
5. Kinder, Jugend, Schule
 - U3
 - Jugendfreizeitstättenbedarfsplan
 - Masterplan Schulsanierung
 - Weiterbildung geht zur Schule
6. Aus Bonner Stadtteilen
7. Hinweise und Links
8. Termine



Sebastian Dani
sozialdemokratischer Stadt-
direktor von 1946 - 1964

1. Sebastian-Dani-Medaille

Die SPD- Fraktion im Rat der Stadt Bonn verleiht wieder die "Sebastian-Dani-Medaille" für "unbürokratische Hilfe" - Vorschläge jetzt einreichen.

Wie 2004 wird auch in diesem Jahr die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in Erinnerung an den legendären Stadtdirektor der Nachkriegszeit, Sebastian Dani, die "Sebastian-Dani-Medaille" verleihen.

"Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen" war ein häufiges Zitat von Sebastian Dani und das Motto seiner Arbeit in den 18 Jahren seiner Amtszeit als Stadtdirektor von 1946 bis 1964, dem er sich immer verpflichtet gefühlt hat. Im Krieg von den Nazis verfolgt, war er nach dem Krieg und in den Jahren des Wiederaufbaus für den gesamten Sozialbereich verantwortlich.

Getreu seinem Motto wird die Medaille jährlich am 7. Juli, dem Todestag von Sebastian Dani, für "unbürokratische Hilfe" verliehen.

Im vergangenen Jahr erhielt die erste Medaille das Ehepaar Heike und Erwin Josef Thiebes für "unbürokratische Hilfeleistung".

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen, aber auch Gruppen oder Initiativen.

Eine unabhängige Jury wird aus den Vorschlägen auswählen. Der Jury gehören an:

- Heinz Dani, als Vertreter der Familie Dani
- Ulrich Hamacher, Geschäftsführer des Diakonischen Werks
- Else Heinen, Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- Barbara Ingenkamp, Vorsitzende des Sozialausschusses der Stadt Bonn
- Else Rieser, Kreisvorsitzende des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.
- Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Die Vorschläge sollen bis zum **1. Juni 2005** an die SPD Fraktion, zu Händen des Fraktionsvorsitzenden Wilfried Klein, per e-mail, Fax oder Brief geschickt werden. Informationen im Internet unter: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>

2. Internationales Bonn

- **Perspektivstudie**

Für Wirbel sorgte die von der Stadt Bonn in Auftrag gegebene „Perspektivstudie Internationaler Standort Bonn“. Die Studie sollte die Stärken und Schwächen Bonns als internationalen Standort erforschen. In seiner letzten Sitzung diskutierte der Ausschuss für Internationale Beziehungen die Studie. Alle Fraktionen stellten übereinstimmend fest, dass die Perspektivstudie zum Internationalen Bonn belegt, dass sich in Bonn in den letzten 10 Jahren viel bewegt hat. Bonn hat seit dem Regierungsumzug in Zusammenarbeit mit Bund und Land richtige und wichtige strategische Entscheidungen getroffen. Um diesen Weg konsequent auszubauen bedarf es aber der konstruktiven Zusammenarbeit aller politischen Kräfte und der Bonnerinnen und Bonner.

Wichtig ist nun, dass der Ausbau des IKBB vorangeht. Das **Internationale Kongresszentrum Bundeshaus Bonn** ist Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung des Internationalen Standortes Bonn. Das wird im diesjährigen Haushaltsentwurf auch berücksichtigt.

Die nicht ausreichende Sprachkompetenz in Bonn – so die Studie - muss verbessert bzw. sichtbarer gemacht werden. Internationale Gäste müssen sich orientieren und kommunizieren können. Allerdings muss in diesem Zusammenhang auch festgehalten werden, dass viele Bonnerinnen und Bonner Fremdsprachen sprechen.

Ernesto Harder, Sprecher der SPD-Fraktion im Ausschuss für Internationales: „Die SPD-Fraktion wird das Thema aufgreifen und auf Expertenebene Gespräche führen, wie man möglichst zügig zu guten Ergebnissen kommen kann. Dafür gibt es bereits gute Angebote im Bereich der Weiterbildung, die zu nutzen sind. Das heißt, bestehende Strukturen müssen besser vernetzt und optimiert werden. Insgesamt ist der Internationale Standort Bonn auf dem richtigen Weg“.

- **IKBB**

Martin Schilling, sachkundiger Bürger im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Wissenschaft und Technologie, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD Bonn, wies in einer Pressekonferenz darauf hin, dass für die SPD-Fraktion das Internationale Kongresszentrum das wichtigste Projekt für die Positionierung des Kongressstandortes in den nächsten Jahren ist. Dies gilt nicht nur für die Zukunft der UN-Stadt Bonn, sondern auch für den gesamten Bereich der Tourismuswirtschaft. Für ihn gilt aber: „Qualität ist das wichtigste Merkmal für die Planung und Entwicklung des neuen Kongressbereiches. Nur wenn man den Anspruch erhebt, sich mit den Top-Ten der deutschen Kongressstätten messen zu wollen, wird man auch langfristig erfolgreich sein. Dazu gehört auch, dass Bonn neben dem IKBB noch weitere Veranstaltungsorte anzubieten hat. Allerdings auch hier gelte, so Schilling, „Qualität geht vor Quantität“. Der Markt wird bestimmen, was in Zukunft an Veranstaltungsorten wettbewerbsfähig bleibt. Schon jetzt gibt es neben den städtischen Hallen eine Reihe interessanter privater Hallen und Veranstaltungstätten. Aufgabe der Stadt sollte es sein, gemeinsam mit diesen Betreibern die Vermarktung und Darstellung zu verbessern. Initiativen wie „Bonn Conference Partners“ zeigen den Weg auf, der gegangen werden muss.

Mehr zu den Planungen IKBB unter:

http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/stadtplanungsamt/stadtplanung/projekte/01708/index.html

Bebauungsplan Bundesviertel:

Beschlussvorlage der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511013.htm

Übersichtsplan

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0511013ED2.pdf

Internationale Konferenzen 2005 in Bonn

http://www.bonn.de/wirtschaft_wissenschaft_internationales/topthemen/01993/index.html?lang=de

3. Verkehr / Planung

- Bahnstrecke Bonn-Euskirchen

Einstimmiges Votum zur schnellen Finanzierung durch den Regionalrat

In einem interfraktionellen Antrag forderten alle Fraktionen den zügigen Ausbau der Strecke Bonn-Euskirchen. Um eine noch bessere Taktverdichtung zu erreichen, muss die Strecke mit einem Investitionsvolumen von ca. 45 Millionen Euro an manchen Stellen zweigleisig ausgebaut werden. Werner Esser, Vorsitzender der Verkehrskommission im Regionalrat und stellvertretender Fraktionsvorsitzender, begrüßte die Entscheidung. Es bestand Einvernehmen, dass damit keine anderen Schienenprojekte in der Region gefährdet werden dürfen. Werner Esser: "Die Strecke Bonn - Euskirchen ist eine Erfolgsgeschichte und für die weitere Entwicklung Bonns und der Region von entscheidender Bedeutung."

Antrag unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511051.htm

- **Pressekonferenz der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Meßdorfer Feld**

Werner Esser, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und Planungssprecher, stellte zusammen mit Rolf Beu von der Fraktion der Grünen einen gemeinsamen Antrag zur Freihaltung des Meßdorfer Feldes vor. SPD und Grüne halten darin fest, das Meßdorfer Feld wegen seiner überragenden Bedeutung für das Mikroklima, für die Freiflächenentwicklung und Erholungsfunktion von der Bebauung freizuhalten.

Bonn ist die einzige größere Stadt in NRW, die noch weiteren Bevölkerungszuwachs haben wird, bis zum Jahr 2020 wird ein Zuwachs von ca. 10.000 Einwohnern prognostiziert. Deshalb soll die Verwaltung eine Aufstellung der entsprechenden Bebauungspläne für Wohnbaugebiete vorlegen und unproblematische Baugebiete schneller ausweisen. Werner Esser geht davon aus, dass kurzfristig bis zum Jahre 2008 ca. 2.000 Wohneinheiten ausgewiesen werden können.

In der Hoffnung, dass der Bürgerbund, der, so sein Anspruch, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt, diesen Antrag unterstützt, sollten die entsprechenden Beschlüsse der CDU den Bereich in Duisdorf (Bebauungsplan Am Bruch) und den Bereich der Stadtgärtnerei zu bebauen, zurückgenommen werden

Antrag zum Meßdorfer Feld unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511052.htm

Mittlerweile hat sich der Bürgerbund aber entschieden, die Bebauung Am Bruch zu unterstützen. Für Wilfried Klein ist die Bebauung des sog. "Lessenicher Zipfels" damit aber noch keine beschlossene Sache. Der Bürgerbund Bonn (BBB) hat sich ausdrücklich gegen eine weitere Straße durch das Meßdorfer Feld zur Erschließung des neuen Wohngebietes ausgesprochen und damit die Position der Hardtberger CDU übernommen. Die Sozialdemokraten sehen hier einen eklatanten Widerspruch zur Position der CDU im Stadtbezirk Bonn, die sich für das Baugebiet nur unter der Bedingung ausgesprochen hat, dass die 450 Wohneinheiten über eine neue Straße zum Hermann-Wandersleb-Ring erschlossen werden. "Wir sind sehr gespannt, ob die CDU im Stadtbezirk Bonn und vor allem in Lessenich/Meßdorf zu ihrem Wahlversprechen steht und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger mit ihren Sorgen ernst nimmt. Vor allem Lessenich/Meßdorf, durch die K 12 n gerade mühsam vom Durchgangsverkehr entlastet, wird die Verkehrsbelastungen durch das neue Wohngebiet zu spüren bekommen." stellt Wilfried Klein, Stadtverordneter für Lessenich/Meßdorf und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn fest. Es sei eine Illusion zu glauben, dass das Wohngebiet wegen seiner Lage an der Bahntrasse keinen Individualverkehr auslösen werde. "Der Baubeginn für den Haltepunkt Helmholtzstraße steht außerdem in den Sternen."

Übersicht Meßdorfer Feld:

<http://www.bonn.de/php/service/popup.php?bild=/imperia/md/images/umwelt-gesund-planen-bauen-wohn/stadtplanung/rojekte/messdorferfeld/3.jpg©right=Stadt%20Bonn&bildtitel=>

- **Die nächste Sitzung des Planungsausschusses findet am 27.4.05 statt**

Die Tagesordnung unter: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511107TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511107TO2.htm

4. Umwelt

▪ **Zukünftige Nutzung des Geländes der Stadtgärtnerei**

Die ehemalige Stadtgärtnerei soll auch zukünftig Betriebe beheimaten, die sich um Grünpflege kümmern. Die Beschlussvorlage der Verwaltung sieht vor, die Betriebshöfe des Servicebetriebs Stadtgrün und einen Gartenbaubetrieb (Qualifizierungsträger) dorthin zu verlagern. Die Biologische Station und das Expo-Projekt des Deutschen Werkbundes NRW „Aus Hecken werden Häuser“ bleiben erhalten. Die CDU hat dies bereits kritisiert – sie möchte das Gelände für eine weitere Wohnbebauung des Meßdorfer Feldes vermarkten.

Beschlussvorlage der Verwaltung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412236NV7.htm

▪ **Klimaschutz:**

Mitteilungsvorlage der Verwaltung über die nächsten 10 Schritte im Klimaschutz – Maßnahmen im Jahr 2005 unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510737.htm

▪ **Abfallberatung:**

Mitteilungsvorlage der Verwaltung über die Öffentlichkeitsarbeit der Abfallberatung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510799.htm

▪ **Bonner Friedhofssatzung trägt Entwicklungen in der Bestattungskultur Rechnung – Ortsteilfriedhöfe sind kostbares Gut – Ethische Bedenken weitgehend berücksichtigt**

Die Friedhofssatzung wird zur Zeit in den Gremien beraten, ebenso der Entwurf für eine neue Gebührenordnung.

Angelika Esch, Sprecherin im Bau- und Vergabeausschuss: „Der Entwurf eröffnet den Hinterbliebenen weit reichende Freiheiten für einen individuellen Abschied und neue Formen des Gedenkens an Verstorbene. Viele Zwänge der bisherigen Gesetzgebung werden aufgehoben. Soweit wie möglich werden die Voraussetzungen geschaffen, dass Bestattungen unter Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung und der Glaubensgemeinschaften vorgenommen werden können. Der Entwurf trägt somit der geänderten Bestattungskultur Rechnung. Ethische Bedenken gegen bestimmte neue Formen, die das neue Bestattungsgesetz NRW zulässt, und vor allem von den christlichen Kirchen vorgetragen worden sind, wurden so weit möglich berücksichtigt.“

Bonn hat, als eine der wenigen deutschen Großstädte, eine dezentrale Friedhofsstruktur. Neben den großen Zentralfriedhöfen gibt es in fast allen Ortsteilen weitere Ruhestätten. Die SPD-Ratsfraktion setzt sich dafür ein, dass diese auch weiterhin erhalten bleiben. Sie sind ein kostbares Gut. Diese dezentrale Struktur führt allerdings zu erheblichen (Mehr-)Kosten, die über die Gebühren zu finanzieren sind. Die Gebührenberechnung erfolgte bislang vor allem auf Basis der Grabgröße. Das wird nun geändert. Die SPD-Fraktion begrüßt die neue Regelung, die in Anlehnung an das sog. „Kölner Modell“, das neben der Grabgröße stärker auch die Nutzungsdauer und die sonstigen Kosten, wie Unterhaltung der Wege- und Grünflächen und der sonstigen Infrastruktur eines Friedhofes berücksichtigt. Dies führt zu einer größeren Kostengerechtigkeit.

Anträge und Beschlussvorlage unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0510235ED2.pdf

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510235ST12.htm

Gebührenordnung für das Friedhofs- und Begräbniswesen:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510235.htm

5. Kinder/Jugend/Schule

▪ **U-3-Betreuung: Gute Nachrichten aus Düsseldorf und Bonn**

Mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren sind dringend notwendig. Die SPD-Fraktion begrüßt deshalb das Sofortprogramm der beiden Landesminister Ute Schäfer (Bildung) und Harald Schartau (Wirtschaft und Arbeit). Sie wollen in NRW rund 12.000 neue Plätze schaffen, davon 7.000 für arbeitssuchende Eltern und Alleinerziehende.

„Das ist ein gutes Signal für Eltern, die Beruf und Familie verbinden wollen. Aber vor allem ist es gut für die Kinder, die von Anfang die bestmögliche Förderung bekommen“, freut sich Barbara König, jugendpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion.

Auch in Bonn steht die Schaffung von zusätzlichen U-3-Plätzen auf der Tagesordnung. Die Verwaltung schlägt vor, zusätzlich 300.000 Euro in den Haushalt einzustellen und damit mindestens 60 neue Plätze zu schaffen. „Das kommt uns sehr entgegen und wir werden dies bei den Haushaltsberatungen voll unterstützen!“, kündigt Barbara König an. „Ganz wichtig ist auch der Hinweis der Verwaltung, dass diese neuen Plätze aus eingesparten Mitteln aus Hartz IV bezahlt werden können – das darf in der Debatte nicht vergessen werden!“, so König abschließend.

Schaffung von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren, Beschlussvorschlag der Verwaltung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511071.htm

- **Jugendfreizeitstättenbedarfsplan
Verwaltung und Freie Träger gleichermaßen ernst nehmen**

Der Jugendfreizeitstättenbedarfsplan soll mit neuen Planungsempfehlungen und Eckpunkten zur nächsten Sitzung im Mai vorliegen. Er war im März von Familiendezernentin Kretzschmar noch nicht vorgelegt worden, weil er „vom Aufbau sowie von der Qualität der Aussagen noch nicht beratungsreif war“, so Barbara König, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion und jugendpolitische Sprecherin. CDU und Grüne hatten dagegen Stimmung gemacht.

Barbara König hält es für wichtig, dass neue Planungsempfehlungen vorgelegt werden, die auf vernünftigen Kennzahlen aufbauen, sich an den Förderrichtlinien orientieren und politische Eckpunkte einbeziehen. Die Empfehlungen müssen in jedem Fall auch die veränderte Bedarfslage durch die neuen offenen Ganztagsgrundschulen berücksichtigen und die verstärkte Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule fördern.

Im Zentrum aller Beratungen stehen für die SPD die Qualität der Jugendarbeit und das Wohl von Kindern und Jugendlichen. „Wir sollten daher alles tun, um Sachlichkeit in die Debatte zu bringen. Die SPD hat immer gesagt: Wenn es keine vernünftige Planungsgrundlage gibt, dann orientieren sich die Zuschüsse 2005 an den Zahlen von 2004.“ Die wichtige Strukturdebatte kann sich ohnehin erst auf den Haushalt 2006 auswirken. Deshalb fordert die SPD, ab dem 19. Mai in einen Dialog mit den Trägern zu treten. „Wir sollten dann auch endlich **mit** den Trägern und Jugendlichen reden, anstatt **über** sie. Die SPD-Fraktion will möglichst viele Jugendzentren besuchen und sich selbst ein Bild machen“, kündigt König an.

Jugendfreizeitstättenbedarfsplan

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511054.htm

- **In der nächsten Sitzung des Hauptausschusses wird über die Offene Ganztagsgrundschule in Bonn (OGS) beraten. Der Hauptausschuss tagt am 21.4.05**

Tagesordnung unter: http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511087TO.htm

Beschlussvorlagen zur Offenen Ganztagsgrundschule

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0510608ED2.pdf

Grundlagen für ein Gesamtkonzept:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510582.htm

http://www.bonn.de/imperia/md/content/familieundgesellschaft-bildungundsoziales/topthema/offene_ganztagsschule.pdf

Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die offene Ganztagschule im Primarbereich in der Bundesstadt Bonn

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0510609.htm

- **Masterplan Schulsanierung läuft**

Der von der SPD vor der Kommunalwahl angekündigte „Masterplan Schulsanierung“ läuft auf Hochtouren, zurzeit wird ein Bauvolumen von ca. 18 Mio. Euro für Sanierungen, Brandschutz und Erweiterungen kurzfristig abgearbeitet. Auch die jetzt wegen Schimmelbefall einiger Klassenräume in die Diskussion geratene Marktschule war bereits im Sanierungsplan für dieses Jahr enthalten.

Nächste Sitzung des SGB am 19.4.05

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511004TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511004TO2.htm

- **Weiterbildung geht zur Schule**

Bonn ist beim Modellprojekt des Ministeriums für Wirtschaft und Soziales NRW beteiligt. "Weiterbildung geht zur Schule" heißt ein Kooperationsprojekt, bei dem an 13 Standorten in Nordrhein-Westfalen erprobt wird, wie sich Weiterbildungseinrichtungen und Schule besser vernetzen können. In Bonn beteiligen sich zehn Träger, die neue Angebote zur Zusammenarbeit mit Schulen entwickelt haben. Das Modellprojekt wurde zu Beginn des Jahres auf Initiative der nordrhein-westfälischen Weiterbildungsverbände ins Leben gerufen.

- **Nächste Sitzung des Schulausschusses am 26-4-05**

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511087TO.htm

- **Nächste Ratssitzung**

Am 28.4.05 findet die nächste Ratssitzung statt.

Tagesordnung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511131TO.htm

6. Aus Bonner Stadtteilen

- **SPD: Stadtteil Auerberg nicht schlecht reden**

In einem offenen Brief an den Ortsausschuss Auerberg wenden sich die beiden SPD-Stadtverordneten Bernhard von Grünberg und Adi Eickhoff gegen die Stimmungsmache im Auerberg zum sozialen Wohnungsbau. „Hier werden Menschen mit weniger Einkommen pauschal diffamiert, die eigentlich auf unsere Hilfe angewiesen sind“, so Eickhoff. „Gerade die CDU verhindert im Moment in Oberkassel, dass geförderter Wohnungsbau sozialverträglich in der Stadt verteilt wird“, so von Grünberg. Das vom Ortsausschuss angeführte Argument, dass die Kriminalität im Auerberg besonders hoch sei, lassen die beiden SPD Politiker nicht gelten. In einem Brief teilt die Polizei Bonn mit, dass der Auerberg hierbei „keinesfalls aus dem Rahmen“ fällt. Wer den Stadtteil schlecht redet und Angst streut, muss sich nicht wundern, dass langjährige Bewohner wegziehen und dadurch die Sozialstruktur immer einseitiger wird, stellen Eickhoff und von Grünberg fest.

Weitere Infos unter:

<http://www.spd-bonn-nord.de/.net/meldungen/3092/23459.html>

- **Dransdorf/Lessenich/Messdorf**

Spielhalle in Dransdorf

SPD steht Vorhaben ablehnend gegenüber

Die SPD-Fraktion hatte versucht, mit einem Dringlichkeitsantrag eine Spielhalle im Dransdorfer Gewerbegebiet an der Justus-von-Liebig-Straße zu verhindern. Wilfried Klein: "Wir sind nicht der Auffassung, dass das Gewerbegebiet, das sich durch produzierendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auszeichnet, eine solche Einrichtung trägt. Außerdem bin ich der Meinung, dass es schon viel zu viele solcher Spielhallen gibt. In Dransdorf brauchen wir bestimmt keine". Wegen rechtlicher Bestimmungen, war die Spielhalle dann aber ohne Schadensersatzzahlungen nicht zu verhindern. „Wir werden uns daher für die Zukunft frühzeitiger um die entsprechenden rechtlichen Beschränkungen kümmern müssen. Hier kamen wir leider zu spät.“ bedauert Klein.

Wohnviertel entlang der Siemensstraße sollen saniert werden.

Die SPD-Fraktion will, dass im Rahmen eines „integrierten Handlungskonzeptes“ das Wohnviertel saniert wird. Dabei soll es nicht nur um eine bauliche Aufwertung gehen, sondern auch um Verbesserungen im Wohnumfeld und bei den Beratungs- und Betreuungsangeboten.

Zusätzliche Informationen zu finden über das Handlungsprogramm „Soziale Stadt NRW“ des

Landes unter: <http://www.soziale-stadt.nrw.de/>
Der Antrag kann bei der SPD-Fraktion abgefordert werden.

7. Hinweise und Links:

▪ **Bürgerbroschüre informiert über städtisches Haushaltsgeschehen**

In einer Bürgerbroschüre werden auf 22 Seiten unter anderem Fragen zur Höhe des Haushaltsvolumens, der Herkunft des Geldes und sein Einsatz für vielfältige Zwecke beantwortet. Die Broschüre kann auch im Internet abgerufen werden unter:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/buergerhaushalt/02_193/index.html?lang=de

▪ **Neu: Mit dem Bonner Heizspiegel Kosten sparen**

Angesichts ständig steigender Ölpreise und höherer Gaspreise können Bonner Haushalte jetzt viel Geld sparen, denn die Heizkosten sind zu einem großen Ausgabeposten für die Haushalte geworden. Es gibt tatsächlich viele Möglichkeiten, Heizenergie zu sparen und gleichzeitig die Umweltbelastung durch Kohlendioxid drastisch zu reduzieren - durch Wohngebäude, die optimal wärmegeklämmt sind und eine moderne Heizungsanlage besitzen.

http://www.bonn.de/imperia/md/content/umweltundgesundheit-planen-bauenundwohnen/umweltamt/heizkosten/heizspiegel_flyer.pdf

▪ **10. Tag der Erneuerbaren Energien am 30. April 2005:**

http://www.presseservice.nrw.de/01_textdienst/11_pm/2005/q2/20050415_01.html

▪ **„Masterplan Gesundheitswirtschaft NRW 2.0“**

Mit einem Zehn-Punkte-Programm für Qualität und Wachstum in der Gesundheitswirtschaft will die Landesregierung die medizinische Versorgung weiter verbessern und gleichzeitig neue Arbeitsplätze schaffen. In den nächsten 10 Jahren könnten so 200.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, sagte Ministerpräsident

Peer Steinbrück bei der Vorstellung des Masterplans 2.0 in Düsseldorf.

Neben zehn Leitprojekten, die in die Version 2.0 des Masterplans Gesundheitswirtschaft NRW aufgenommen wurden, werden drei regionale Initiativen beschrieben in Ostwestfalen-Lippe, dem Ruhrgebiet und der **Region Bonn**. Seit dem Herbst 2004 haben sich mehr als 1.000 Fachleute sowie in der Gesundheitswirtschaft maßgebliche Institutionen und Organisationen an diesem Prozess beteiligt.

Mehr zum Thema: http://www.gesundheitswirtschaft.nrw.de/content/index_ger.html

▪ **Datenbank „Netzwerk Patientenberatung NRW“**

Eine bundesweit einzigartige Datenbank mit Informationen über Beratungseinrichtungen aus dem Gesundheitsbereich steht jetzt in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung.

Gesundheitsministerin Birgit Fischer hat in Düsseldorf das vom NRW-Gesundheitsministerium finanziell unterstützte „Netzwerk Patientenberatung NRW“ frei geschaltet: http://www.netzwerk-patientenberatung-nrw.de/content/index_ger.html

▪ **Hinweise zur Wahl NRW**

Informieren und SPD wählen am 22. Mai!

Informationen über die Bonner SPD-Kandidatin Renate Hendricks und -Kandidaten Bernhard von Grünberg, MdL, sowie deren Termine unter: www.spd-bonn.de

Renate Hendricks: <http://www.renate-hendricks.de/.net/html/-1/welcome.html>

Bernhard von Grünberg, MdL: <http://www.von-gruenberg.de/>

SPD-NRW unter: <http://www.nrwspd.de/home/>

Landtag NRW:

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_III/III.2/Wahlinformationen/Wahlaufufruf.jsp

http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/Webmaster/GB_III/III.2/GuidedTouren/zwischenste_guidedtour.jsp

Informationen der Stadt Bonn zur NRW-Wahl:

http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/topthemen/02183/index.html?lang=de

http://www.bonn.de/statistik_wahlen/index.asp?20630

http://www.bonn.de/statistik_wahlen/index.asp?20600

Bundeszentrale für politische Bildung – „Wahl-O-Mat“ - zur Landtagswahl NRW -
<http://www.wahl-o-mat.de>

▪ **Ausstellungen:**

Otmar Alt – bis zum 5. Juni 2005 im Rheinisches Landesmuseum, Bonn
Schätze der Macht - Bild der Frau im Mittelalter, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn,
bis 3. Juli 05 Infos unter:

<http://www.kah-bonn.de/index.htm?ausstellungen/index.htm>

Keine Panik. Udo Lindbergs bunte Republik 30. April – 29. Mai 2005 "„und ich sag:
Ey, Honey, ich sing für wenig money, im Republik-Palast, wenn Ihr mich laßt"

Haus der Geschichte

mehr unter: <http://www.hdg.de/>

8. Termine

20./21.4.05 SPD-Zelt auf dem Münsterplatz

20.4. ab 15.00 Uhr

Infos unter: <http://www.spd-bonn.de/.net/meldungen/1446/23864.html>

23.4. 05 Bonn Picobello und Frühlingsmarkt

Gesamtstädtischer Umweltaktionstag am 23. April Frühlingsmarkt eröffnet

Gärtnerwettbewerb "Grünes und blühendes Bonn"

Mehr Infos unter:

<http://www.bonn.de/imperia/md/content/umweltundgesundheit-planen-bauenundwohnen/topthema/fruehlingsmarkt.pdf>

25.4.05, 17.00 Uhr, Saal im Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Strasse

Was heißt das Jugendfördergesetz für Bonn? Einführung: **Dr. Jürgen Rolle. Leiter des Sozialpädagogischen Instituts, Köln**

01. 5.05 11.00 Uhr, Gewerkschaftshaus, Endenicher Straße,

Demonstrationszug, Kundgebung, 12.00 Uhr Marktplatz, Rednerin: Gabriele Schmidt

Ver.di, Düsseldorf, Familien-Fest mit der Musikgruppe „Brings“

03. 5. 05, 19.30, Sitzungssaal I, Stadthausgespräch der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn zur Seniorenwirtschaft - "Wenn die Alten jünger werden" - Die Entdeckung einer "neuen" Zielgruppe

Mit dem Thema Seniorenwirtschaft will die SPD-Fraktion in Bonn und der Region - nach der erfolgreichen internationalen Konferenz zur Seniorenwirtschaft im Februar 2005 - Anstoß geben, sich mehr um die "neue" Generation der Älteren und deren Bedürfnisse zu kümmern. Die heutige Generation der Älteren ist im Schnitt gesünder, mobiler, qualifizierter und kaufkräftiger als ihre Vorgänger-Generationen. Das heißt, viele Bereiche in Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Wohnen sollten und müssen sich besser auf diese Gruppe einstellen. Die älter werdende Gesellschaft muss mehr als Chance denn als Risiko verstanden werden.

HINWEIS:

Neben diesem allgemeinen Newsletter der SPD-Ratsfraktion erscheinen Newsletter zu den Bereichen Jugend, Schule, Frauen, Soziales, Kultur, Verkehr/Planung, Wirtschaft, Sport und Umwelt.

Die Newsletter können angefordert werden unter: spd.ratsfraktion@bonn.de

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, April 2005, 18.4.2005, V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lühns, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101, Internet: <http://www.spd-bonn-im-rat.de>, e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de,